



Veranstaltung des Jahres

Symposium „Zeitenwende“



Datum: 22. November 2022
Uhrzeit: 18:00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Mainz-Finthen,
Am Obstmarkt 24, 55126 Mainz

PROGRAMM

17:15 Uhr Eintreffen der Gäste und Sektempfang

18:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

Dr.-Ing. Horst Lenz, Präsident der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz

18:15 Uhr Grußwort

Doris Ahnen, Ministerin der Finanzen Rheinland-Pfalz

18:30 Uhr Vortrag: „Deutschland, Russland und Europa – wie weiter?“

Rüdiger von Fritsch, ehemaliger Botschafter Deutschlands in Russland und Autor

19:30 Uhr Empfang im Foyer

Moderation

Martin Böhme, Geschäftsführer der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz

Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Wir bitten jedoch um rechtzeitige Anmeldung per Email an Frau Anders unter anders@ing-rlp.de. Bitte geben Sie Ihren Vor- und Zunamen, Titel, Funktion und ggf. Ihre Begleitperson an.

Mitgliederrunde und Fachgruppen

Die Mitgliederrunde beginnt um 16.00 Uhr. Die Fachgruppen werden davor individuell ab 14.00 Uhr zusammenkommen. Nähere fachgruppenspezifische Informationen erhalten Sie in den nächsten Wochen. Die Anmeldung zu den Fachgruppensitzungen bitten wir via E-Mail an Frau Weingärtner unter weingaertner@ing-rlp.de zu richten.

Dr.-Ing. Horst Lenz

Präsident



Dr.-Ing. Horst Lenz



Rüdiger von Fritsch

© Nikita Markov



Finanzministerin Doris Ahnen

© FM / Jonas Werner Photography

„Zeitenwende“ lautet in diesem Jahr der Titel des traditionellen Symposiums der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz am 22. November 2022 im Bürgerhaus Mainz-Finthen. Dazu lade ich Sie recht herzlich ein.

Mit der russischen Invasion in die Ukraine am 24. Februar 2022 ist eine Zeitenwende für Europa angebrochen. Bundeskanzler Olaf Scholz bezeichnete den Ausbruch des Krieges in einer Rede als „schwarzen Tag für Europa“. Der Krieg verändert unsere Welt und bringt weitreichende humanitäre, ökonomische, finanzielle und politische Folgen mit sich. Während sich die Menschen in der Ukraine in Luftschutzkellern verstecken, kämpfen oder fliehen, hadern wir mit steigenden Lebensmittel- und Energiepreisen und bereiten uns aufgrund der Gasknappheit auf einen harten Winter vor.

Was kann und muss Deutschland jetzt tun? Wie wird Europa nach dem Krieg aussehen? Rüdiger von Fritsch ist Deutschlands ehemaliger Botschafter in Moskau und unser diesjähriger Gastredner. Er wird mit uns darüber sprechen, was Russland antreibt und welche Bedeutung der Krieg langfristig für Europa und uns hat. Zuvor freuen wir uns auf ein Grußwort der rheinland-pfälzischen Finanz- und Bauministerin Doris Ahnen. Beim anschließenden Empfang haben alle Gäste Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Es erwartet Sie ein interessanter Abend gemeinsam mit anderen Spitzenvertretern der 60.000 Ingenieurinnen und Ingenieure im Land sowie mit hochrangigen Gästen aus Wirtschaft und Politik.

INHALT

Regionale Ansprechpartner aus dem Vorstand	2
Digitale HOAI-Buttons	3
Europa und wir	4
Fort- und Weiterbildung	5
Mitglieder	6

Junior.ING

Startschuss für den Schülerwettbewerb 2022/23 – das diesjährige Motto lautet „Brücken schlagen“

Der rheinland-pfälzische Landeswettbewerb Junior.ING 2022/23 geht in eine neue Runde. Das diesjährige Motto lautet „Brücken schlagen“. Die Schülerinnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz sind aufgefordert, ein Modell einer Fuß- und Radwegbrücke zu bauen. Die Konstruktion muss ein Gewicht von mindestens 500 g in der Mitte der Brücke tragen können. Bei der Gestaltung des Modells sind Fantasie sowie technisches Verständnis gefordert.

Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von Schülerinnen und Schülern

allgemein- und berufsbildender Schulen. Ausgeschrieben ist der Wettbewerb in zwei Alterskategorien – Kategorie I bis Klasse 8 sowie Kategorie II ab Klasse 9. In einem ersten Schritt loben die teilnehmenden Ingenieurkammern den Wettbewerb für ihr Bundesland aus. Die Siegerinnen und Sieger des Landeswettbewerbs nehmen anschließend am Bundesentscheid teil und können sich auf das große Finale im Deutschen Technikmuseum in Berlin freuen. Darüber hinaus vergibt die Deutsche Bahn erneut einen Sonderpreis für ein besonders innovatives Projekt.

Anmeldeschluss ist der 30. November 2022 - die Anmeldung ist über die Internetseite www.junioring.ingenieure.de möglich. Hier gibt es auch alle wichtigen Informationen zum Wettbewerb. Die fertigen Modelle müssen bis zum 17. Februar 2023 in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz in Mainz abgegeben werden.

Alle Informationen zum Wettbewerb sowie den Flyer, die Wettbewerbsbedingungen und die FAQ zum Download gibt es auf www.ing-rlp.de.

Kammer vor Ort

Ihre regionalen Ansprechpartner aus dem Vorstand der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz

Haben Sie als Kammermitglied Fragen, Anregungen und Wünsche an die Ingenieurkammer? Wir sind da, wo Sie sind - vor Ort in Ihrer Region.



Dr.-Ing. Horst Lenz
Präsident
 Bernkastel-Wittlich
 Eifelkreis Bitburg-Prüm
 Trier-Saarburg
 Vulkaneifel



Dipl.-Ing. FH Frank Haupenthal M. Sc.
Vizepräsident
 Bad Kreuznach
 Birkenfeld
 Kaiserslautern
 Kusel



Dipl.-Ing. (FH) Katharina Häuser
Beisitzerin
 Ahrweiler
 Altenkirchen (Westerwald) Cochem-Zell
 Mayen-Koblenz
 Neuwied
 Koblenz
 Rhein-Hunsrück-Kreis
 Rhein-Lahn-Kreis
 Westerwaldkreis



Dipl.-Ing. (FH) Peter Strokowsky (li.)
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Muth (re.)
Beisitzer
 Mainz
 Mainz-Bingen



Dipl.-Ing. (FH) Ernst J. Storzum
Beisitzer
 Alzey-Worms
 Donnersbergkreis
 Worms



Dipl.-Ing. (FH) Wilhelmina Katzschmann
Vizepräsidentin
 Bad Dürkheim
 Frankenthal
 Gernersheim
 Ludwigshafen
 Neustadt an der Weinstraße
 Speyer
 Südliche Weinstraße
 Südwestpfalz

Service

Digitale Buttons für den fairen Leistungswettbewerb

Setzen Sie ein klares Zeichen gegen Preisdumping bei öffentlichen Auftragsvergaben und positionieren Sie sich für einen fairen Leistungswettbewerb unter Kolleginnen und Kollegen. Für eine schnelle und einfache Kommunikation, dass die gute und qualitätvolle Leistung und nicht der billigste Preis ausschlaggebend ist, haben wir eine bunte Auswahl an digitalen Buttons mit aussagekräftigen Bot-



schaften entwickelt. Diese können Sie auf www.ing-rlp.de/kommunikation/hoai-buttons herunterladen und bspw. unter Ihrer E-Mail-Signatur oder auf Ihrer Website verwenden. Mit den digitalen Buttons möchten wir Ingenieurinnen und Ingenieure und auch die öffentliche Hand noch stärker für den fairen Leistungswettbewerb bei der Vergabe von Planungsaufträgen sensibilisieren – machen Sie mit!

PwC-Studie 2022 zu Preisentwicklung in der Baubranche

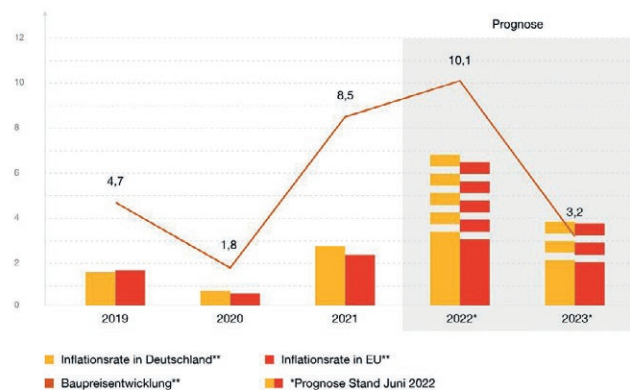
Preise in der Baubranche werden stark anziehen

Die Inflation liegt in Deutschland auf dem höchsten Stand seit 50 Jahren. Auch in der Bau- und Immobilienbranche sind die Preissteigerungen deutlich zu spüren: Bereits seit zwei Jahren zeigen die Preise für Bauprodukte und -dienstleistungen in Folge der Corona-Pandemie und der dadurch stotternden Lieferketten steil nach oben. Durch den Ukraine-Krieg wird sich diese Preisspirale noch schneller drehen.

Dr. Harald Heim, Partner Real Estate bei PwC Deutschland, sagt: „Wir gehen davon aus, dass die Baupreise für gewerblich genutzte Immobilien in den kommenden beiden Jahren um mehr als 20 Prozent steigen werden. Im zweiten Quartal 2022 lag der Preisanstieg bei Nichtwohngebäuden bei rund 19 Prozent, wie die jüngste Auswertung von Destatis zeigt.“

Viele Bauunternehmer berichten, dass Auftraggeber Bauprojekte aufgrund der Preisunsicherheiten und Zinsentwicklung in Folge des Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen Sanktionen gegen Russland zurückstellen. Bereits während der Pandemie hatten viele Auftraggeber bei Investitionen auf die Bremse gedrückt. Entsprechend dürften mittelfristig viele Nachholinvestitionen anstehen und die Nachfrage im Bereich Gewerbe und insbesondere im Wohnungsbau wieder steigen.

Baupreisentwicklung und Inflationsrate (in %)



** Stand Februar 2022
Quelle: DIW Wochenbericht 1+2 2022; Statistisches Bundesamt, Bundesbank, EZB

Langfristig bleibt die Nachfrage nach Bauprojekten hoch

Die PwC-Expertinnen und Experten haben die Faktoren analysiert, die maßgeblichen Einfluss auf die Preisentwicklung in der Baubranche haben können: Zum einen wird die hohe Nachfrage nach Bauprojekten langfristig nicht abreißen – trotz gestiegener Öl- und Gaspreise und geopolitischer Unsicherheiten.

Hohe Preise für Energie und Material treiben Gesamtkosten

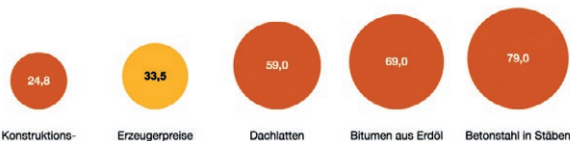
Verschärft wird die Lage durch die rekordhohe Inflation: Für 2022 prognostiziert die Bundesbank derzeit eine Inflation von 7,1 Prozent in Deutschland. Besonders stark gestiegen sind die Kosten für Energie. Durch den Ukraine-Krieg hat sich diese Tendenz verstärkt. Und auch die Kosten für Baumaterialien sind in Folge der Corona- und kriegsbedingt gestörten Lieferketten stark angestiegen.

Industrie- und Handelskammer Nordrhein-Westfalen schätzt den Fachkräfterrückgang in ihrem Fachkräftereport 2019 bis 2030 auf über 20 Prozent.

Regulatorische Rahmenbedingungen erhöhen den Druck

Nicht zuletzt hat auch die Politik direkten Einfluss auf die Preisentwicklung in der Baubranche: Die Forderung nach der Schaffung von zusätzlichem Wohnraum führt zu einer steigenden Nachfrage nach Bauleistungen und -materialien. Auch dies erhöht den Druck auf die Bauwirtschaft.

Erzeugerpreisindizes
Preissteigerung im Vergleich zum Vorjahresmonat April (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Fachkräftemangel verschärft die Lage

Zudem wird der Mangel an qualifizierten Fachkräften die Bauwirtschaft empfindlich treffen: Die

Dazu kommen regulatorische Vorgaben auf europäischer Ebene: So fordert die EU-Taxonomie-Verordnung die Stakeholder der Bauwirtschaft auf, nachhaltige und dadurch möglicherweise teurere Bautätigkeiten umzusetzen.

Quelle: PwC Deutschland

Europa und wir

In loser Reihenfolge berichtet Martin Böhme, Geschäftsführer der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, in dieser neuen Rubrik über Themen aus Europa, die für die Ingenieurinnen und Ingenieure von besonderer Relevanz sind. Der Autor vertritt als Bevollmächtigter für Europaangelegenheiten die Bundesingenieurkammer in Brüssel und ist Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, einer beratenden Institution der Europäischen Union.



1. Folge: Freie Berufe 4.0 – Digitalisierung verändert die Anforderungen an den Ingenieurberuf

Die Ingenieurinnen und Ingenieure haben die Digitalisierung erfunden. Seitdem dringt der technisch-ingenieurwissenschaftliche Wandel immer stärker in alle Lebensbereiche vor. Der technische Fortschritt soll bei der Bekämpfung des Klimawandels helfen, die Übertragung von Aufgaben an künstliche Intelligenz dem Fachkräftemangel entgegenwirken, die regenerative Erzeugung großer Mengen von Energie ist eine Grundvoraussetzung, um das digitale Wachstum in Wirtschaft und Gesellschaft erst möglich zu machen. Ingenieurinnen und Ingenieure sind gefordert, alle diese Herausforderungen zu lösen.

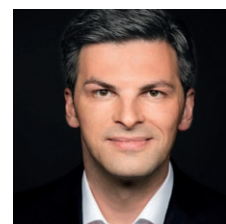
Was hat das mit Europa zu tun? Europa muss die Voraussetzungen schaffen, damit Ingenieurinnen und Ingenieuren ihren Job machen können, also Rahmenbedingungen definieren, in denen sich kreative ingenieurwissenschaftliche Lösungen voll entfalten können.

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) hat die Aufgabe, die EU-Institutionen zu beraten, also Parlament, Kommission und Rat. Mit seiner Initiativstellungnahme „Freie Berufe 4.0“ greift der EWSA eine Vielzahl von wichtigen Weichenstellungen auf, die auf europäischer Ebene schnell umzusetzen sind, damit Ingenieurinnen und Ingenieure weiter erfolgreich an den großen Herausforderungen unserer Zeit arbeiten können. Um nur einige zu nennen: Modernisierung und Anpassung des Berufsrechts, Harmonisierung gesetzlicher Mindestanfor-

derungen im Baubereich, Schutz des Vertrauensverhältnisses zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer, den Stellenwert unabhängig fachlicher Expertise deutlich stärken.

Dieses und weitere Themen aus Europa rund um den Ingenieurberuf finden Sie ab sofort auch online unter www.ing-rlp.de/kommunikation/europa-und-wir.

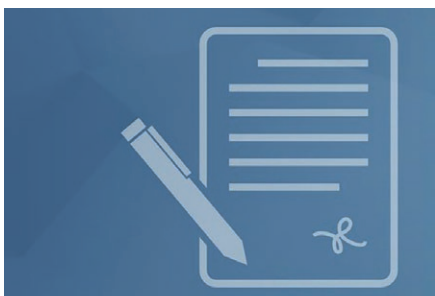
Kammergeschäftsführer Martin Böhme ist Mitglied des EWSA und vertritt damit in Brüssel die Freien Berufe in Deutschland.



Widerrufsrecht

Änderungen des Sachverständigenvertrages und Anpassungen im Fernabsatzrecht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen

Seit dem 13. Juni 2014 gilt durch das Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherrechtlichrichtlinie und zur Änderung des Gesetzes zur Regelung der Wohnungsvermittlung, dass die Widerrufsfrist bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen 14 Tage ab Vertragsschluss beträgt, sofern der Verbraucher mit Vertragsschluss über sein Widerrufsrecht informiert wurde.



Sollte der Verbraucher nicht über sein Widerrufsrecht belehrt worden sein, verlängert sich die Frist um 12 Monate.

Nun gibt es Änderungen beim Sachverständigenvertrag (und beim Vertrag zur Erstellung von Gutachten und Wertermittlungen), die die Muster-Widerrufsbelehrung und das Muster-Widerrufungsformular sowie die Bestätigung vorzeitiger Leistungsanforderung betreffen. Die Änderungen (nachfolgend aufgeführt) gelten seit dem 28. Mai 2022 ohne Übergangsfristen. Bei Nichtbeachten der neuen Vorgaben ist mit einer Abmahnung und mit Geldbußen zu rechnen.

Nachfolgend die Änderungen im Überblick:

1. Widerrufsbelehrung:

Der Sachverständige (Auftragnehmer) ist

in seiner Widerrufsbelehrung bei Verträgen weiterhin zur Angabe seiner Telefonnummer und E-Mail-Adresse verpflichtet. Die Faxnummer muss nicht mehr angegeben werden.

2. Muster-Widerruf:

Hier ist es ebenso erforderlich, dass weiterhin die Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Sachverständigen angegeben wird, die Verpflichtung zur Angabe der Faxnummer entfällt.

3. Bestätigung vorzeitiger Leistungsanforderung:

Bei der Einverständniserklärung müssen aufgrund von Paragrafenänderungen entsprechende Anpassungen vorgenommen werden.

Die Muster-Widerrufsbelehrung zum Download finden Sie auf www.ing-rlp.de.

Reform

Änderung der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Die Bundesregierung hat die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) neu aufgestellt. Eine entsprechende Reform hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) nach Abstimmung mit den betroffenen Ressorts der Bundesregierung am 26. Juli 2022 vorgelegt. Die Änderungen werden am 27. Juli 2022 per

sogenannter Änderungsbekanntmachung im Bundesanzeiger veröffentlicht und treten ab 28. Juli 2022 in gestufter Reihenfolge in Kraft.

Hintergrund der bereits jetzt vorgenommenen ersten Reform der Gebäudeförderung sind die angespannte Lage bei der Energieversorgung und die hohen Preise infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sowie die Zuspitzung der Klimakrise.

Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf der energetischen Sanierung des Gebäudebestands. Die Neubauförderung wird in einem weiteren, späteren Schritt vom Bundesbauministerium in enger Abstimmung mit dem Bundeswirtschaftsministerium für das Jahr 2023 umgestaltet. Bis zur Neukonzipierung der Neubauförderung läuft

das Programm EH 40 NH bis Jahresende weiter.

Um mit den verfügbaren staatlichen Mitteln ein möglichst großes Investitionsvolumen zu bewältigen wurden u.a. die Fördersatzte um 5-10 Prozentpunkte abgesenkt, da man davon ausgeht, dass aufgrund der steigenden Energiepreise die Investitionen schneller rentabel seien.

Für Anträge, die bis einschließlich 27. Juli 2022 (24.00 Uhr) bei der KfW eingehen, gilt Vertrauensschutz, d.h. es gelten weiter die alten Förderkonditionen.

Änderungen, die Einzelmaßnahmen bei der Sanierung beim BAFA betreffen (u.a. Heizungen, Gebäudehülle), erfolgen mit einer Übergangsfrist zum 15. August 2022. Weitere Informationen finden Sie auf www.ing-rlp.de.



Fort- und Weiterbildung

September und Oktober 2022



AKADEMIE DER INGENIEURE

Datum	Seminar	Seminar-Nr.
23.09.2022, Ostfildern	Sachverständige für Schäden an Gebäuden	SVGS 01
27.09.2022, online & Ostfildern	Kommunikationstraining für (Jung-) Ingenieure	KT JI 09
29.09.2022, online	Online Meetings erfolgreich führen und moderieren – technische und rhetorische Tipps zur Verbesserung der Online-Kommunikation	AKD-OLS-OMEF 01
04.10 – 25.10.2022, Ostfildern	Sachverständige für Schall- und Wärmeschutz	SVSW 09
14.10.2022, online	Brandschutzmaßnahmen in Büro- und Verwaltungsgebäuden als Sonderbau	AKD-OLS-OBV 02
17.10.2022, online	Projektteams erfolgreich führen	AKD-OLS-OPEF 02

Mitglieder der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz erhalten 25 % Teilnehmerrabatt. Weitere Informationen, Seminarinhalte sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.ingenieurbildung-suedwest.de. Worin möchten Sie sich weiterbilden? Teilen Sie uns gerne Ihre Wunschthemen zum Thema Fortbildung von Ingenieuren mit. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Impressum

Herausgeber

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Präsident: Dr.-Ing. Horst Lenz
 Geschäftsführer: Martin Böhme
 Rheinstraße 4a, 55116 Mainz
 Tel.: 06131 / 95 98 6-0 · Fax: 06131 / 95 98 6-33
 E-Mail: info@ing-rlp.de · Internet: www.ing-rlp.de

Redaktion

Verantwortlich: Martin Böhme, Geschäftsführer
 Redaktion: Irina Schäfer
 Redaktionsschluss: 18.08.2022
 Die Beilage ist das Nachrichtenblatt der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und Bestandteil der Ausgabe Rheinland-Pfalz des Deutschen Ingenieurblattes.

Fachliche Beiträge

Ihre fachlichen Beiträge oder Manuskripte senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss am 15.10.2022 an schaefer@ing-rlp.de. Wir behalten uns vor, Ihre Beiträge redaktionell zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Urheberrecht

Die in der Länderbeilage Rheinland-Pfalz publizierten Artikel und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen bedürfen der Zustimmung der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.

Neue Termine 2022/2023

Anerkennungsverfahren von Prüfingenieurinnen und Prüfingenieuren für Baustatik

Nach § 1 Abs. 1 der Landesverordnung über Prüfingenieurinnen und Prüfingenieure für Baustatik (PrüflingBaustatikVO) vom 11. Dezember 2007 ist die Anerkennungsbehörde für Prüfingenieurinnen und Prüfingenieure für Baustatik die oberste Bauaufsichtsbehörde.

Für das Prüfungsverfahren 2022/2023 bedient sich das Land Rheinland-Pfalz des Prüfungsausschusses des Saarlandes.

Bis spätestens 31. Oktober 2022 müssen die Antragsunterlagen (siehe Details auf der Seite des Ministeriums für Finanzen, Link siehe unten) für das Anerkennungsverfahren 2022/2023 für die Fachrichtungen Massivbau, Metallbau und Holzbau bei der Anerkennungsbehörde eingegangen sein. Nach derzeitigem Stand der Planung startet das kommende Anerkennungsverfahren mit einer Infoveranstaltung für die Antragsstellenden beim Deutschen Institut

für Bautechnik am 23. November 2022, vorbehaltlich im DIBt.

Alle weiteren Informationen zu den genauen Anforderungen, den geforderten Nachweisen und die Adresse des Ministeriums sowie den Link zum Antragsformular finden Sie auf www.ing-rlp.de/kommunikation/aktuelles.

Mitglieder

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die im September Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gesundheit und beruflichen Erfolg sowie persönlich alles Gute.

40. Geburtstag

Lukas Evertz M.Eng.

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Johann Rogalsky
Alexander Brödel B.Eng.
Marcus Koster B.Eng.

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Müller
Dipl.-Ing. (FH) Arno Schneider
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Breuer
Dipl.-Ing. Markus Piroth
Dipl.-Ing. Lothar Heuser

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Manfred Braun

75. Geburtstag

Dipl.-Ing. Lothar Bost

78. Geburtstag

Dr.rer.nat + Dipl.-Physiker Peter Völlinger

79. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Fritz-Wilhelm Kehr
Dipl.-Ing. Dieter Faust
Manfred Claessen
Franz-Josef Guldenberg

80. Geburtstag

Dipl.-Ing. Wolf-Peter Blumenthal

82. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Hermann Schmitt

83. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Horst Heinemann

84. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Schäfer
Dieter Neu

85. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Albert J. Rohles

86. Geburtstag

Ingenieur Richard Hüsich

Neueintragungen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Dipl.-Ing. (FH) Frank Bawel
Dr. rer. Nat. Markus Becker
Dr. Dolgion Erdenebat M. Eng.
Dipl.-Geol. Markus Hering
Dipl.-Ing. Jürgen Lippold
Steven Maibach M.Eng.
Dr.-Ing. Wolfgang Rückert
als **Beratende Ingenieurin / Beratende Ingenieure**

Dipl.-Ing. (FH) Volker Klingelschmitt
als **Freiwilliges Mitglied**

Dipl.-Ing. (FH) Hermann Schroers
als **Pflichtmitglied (§ 64 LBauO)**

Katharina Boni B. Eng.
Dipl.-Ing. Benjamin Brauner
Dipl.-Ing. Daniel Korn
Markus Lenort M.Eng.
Dr.-Ing. Moritz Lönhoff
Dipl.-Ing. (FH) Nihat Öztürk
als **Pflichtmitglied (§ 66 LBauO)**

Dipl.-Ing. (FH) Tatiana Detzel
Dipl.-Geol. Markus Hering
Dipl.-Ing. (FH) Armin Lehr
Dipl.-Ing. Gabriel Mütsch
Dipl.-Ing. (FH) Torsten Ohlert
Dipl.-Umweltwiss. Dominic Scheer
Dipl.-Ing. Stefanie Seiffert
Dipl.-Ing. Andreas Tiemann
als **Pflichtmitglied (§ 103 LWG)**

Simon Eppers B.Sc.
Pratik Kansara
im **Netzwerk Young Professionals**

Kündigungen

Wir verabschieden uns von den Mitgliedern, die ihre Mitgliedschaft gekündigt haben:

Dipl.-Ing. Jens Habersaat
Dipl.-Ing. (FH) Werner Tröger
Dipl.-Ing. Paul Conrad
Dipl.-Ing. Marcel Hetto